

Wirken über den Tod hinaus

Die Familie des verunglückten Max Schierer jun. spendet für den Verein Zweites Leben

Regensburg. (us) Auf der Beerdigung des 48-jährigen Max Schierer jun., der Anfang des Jahres bei einem Zusammenstoß eines Kleinflugzeuges mit einem Hubschrauber in den Alpen verstarb, wurden Spenden gesammelt statt Geld für Blumen auszugeben. 43000 Euro hat am Montag die Familie Schierer aus Cham dem Verein Zweites Leben übergeben.

Seit dem Spätestich Ende Oktober des vergangenen Jahres baut der Verein Zweites Leben ein Haus für Menschen mit erworbener Hirnchädigung (MeH). Ein solches Schicksal kann jeden bei einem Unfall oder einem Schlaganfall aus dem bisherigen Leben reißen. Wichtig ist dann, dass eine behindertengerechte Wohnung zur Verfügung steht.

Versorgungslücke verkleinern

Diese Versorgungslücke in der Region will der Verein mit dem Projekt „Wohnen Zweites Leben“ verkleinern. Im geplanten Haus auf dem Areal der ehemaligen Nibelungenkaserne entstehen 14 Wohneinheiten mit einer Größe zwischen 43 und 91 Quadratmetern. Insgesamt wird der Bau 4,5 Millionen Euro kosten. 40 Prozent der Baukosten muss der Verein selbst aufbringen. Das sind 1,8 Millionen Euro.

Einen großen Baustein spendete nun die Familie Schierer. Max Schierer jun. trug seit 2015 als alleiniger Gesellschafter und Nachfolger von Max Schierer sen. die Verantwortung für die mittelständische Max-Schierer GmbH aus Cham. Mit über 400 Mitarbeitern an zwölf Standorten ist das Traditionsunternehmen das führende Baufachzentrum in der Region. Nachdem Max



Der Verein Zweites Leben mit der Vorsitzenden Maria Dotzler (2. v.l.) nahm die große Spende von Martina Schierer (Geschäftsführende Gesellschafterin der Max Schierer GmbH, 4. v.r.) und der Familie Schierer entgegen. Foto: us

Schierer Ende Januar gestorben war, regte seine Witwe Martina Schierer bei der Beisetzung an, anstatt Geld für Blumen auszugeben, Spenden für den Verein Zweites Leben zu sammeln. In diesem Zuge kamen unglaubliche 43000 Euro zusammen, die die Familie am Montag an die Vorsitzende Maria Dotzler, den zweiten Vorsitzenden Berthold Neppel und Margit Adamski (Kassenwartin) übergab.

Verein schon lange verbunden

„Wenn der Anlass nicht so traurig wäre, dann wäre das heute ein freudiges Ereignis für uns“, sagte Dotzler tief bewegt. „Wir sind überwältigt von der Wahnsinnssumme.“

Max Schierer und seine Frau Martina waren dem Verein schon über Jahre verbunden. „Max Schierer war ein sehr bewusster und sozialer Mensch“, sagte Maria Dotzler. Er sei immer für andere da gewesen und er hat den Verein in Fragen des Neubaus beraten. „Max hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen“, sagte Max Schierer sen. Geschätzte 5000 Menschen hätten an der Beerdigung teilgenommen. Nun wird Max Schierer jun. im Projekt Wohnen Zweites Leben weiterleben.

Der Baufortschritt liegt im Zeitplan „Wenn alles klappt, werden wir im Herbst Richtfest feiern“, sagte Maria Dotzler. Die Einweihung ist für das Frühjahr 2020 ge-

plant. Alle Wohnungen sind bereits vergeben und eine Warteliste besteht. Die Wohnungen werden rollstuhlgerecht und barrierefrei sein. Im Erdgeschoss wird es einen Gemeinschaftsraum mit Terrasse geben. Die Dachterrasse wird als Raum der Begegnung begrünt und mit einer Außenküche ausgestattet. In der Tiefgarage wird es Lademöglichkeiten für E-Bikes, E-Autos und Rollstühle geben. Das Haus entsteht in nachhaltiger Bauweise. Es wird mit Pufferspeicher besitzen und über eine kontrollierte Wohnraumbelüftung verfügen. Dem Verein war die baubiologische Begleitung des Projektes wichtig.